



Die Gazette auf E-Periodica

Landfrauenküche 2023

Emil und die Kurrentschrift II

TaDA – was zum Guggler
isch das...?

Helptour 2023:
(k)ein R(h)einfall

Saurer Armstrong und
Sir Lampert

«Halbliinig» – das isch es!



Gazette

Oldtimer Club Saurer OCS

Nr. 129 | Dezember 2023

Inhalt

- 3 Die Seiten des Präsidenten

- 5 Die Gazette auf E-Periodica

- 6 Erfolgreiches Raiffeisen-Member-Festival

- 8 Bericht Landfrauenküche – Fahrten 2023

- 11 Hans Fischer

- 12 Interview mit Eliane Huber

- 14 Ziischtig Club auf grosser Fahrt

- 15 Aus unserem Museums-Gästebuch

- 16 Emil und die Kurrentschrift II

- 18 TaDA – was zum Gugger isch das...?

- 20 Helptour 2023: (k)ein R(h)einfall

- 21 Aber bitte mit Kran(e) ... Ruedi Gantenbein: vielseitig interessiert, vielseitig aktiv

- 24 3x Tony Brändle AG, 2x Roland Gerber

- 25 Saurer Armstrong und Sir Lampert

- 28 «Halbliinig» – das isch es!

- 31 «Elf Schwestern» – von Hans Suter

- 33 Clubnachrichten

Redaktionsschluss

15. Februar, 30. Mai, 22. August, 14. November 2024

Inseratetarife	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
1/8 Seite	CHF 30.–	CHF 50.–
1/4 Seite	CHF 55.–	CHF 80.–
1/2 Seite	CHF 100.–	CHF 180.–
1/1 Seite	CHF 200.–	CHF 250.–

Kleinanzeigen

für Verkauf und Suche von SAURER / BERNA-Teilen, -Fahrzeugen oder -Schrifttum sind bis zur Grösse von 1/8-Seiten für Club-Mitglieder kostenlos, sofern sie digital an die Redaktionsadresse gesandt werden.

Die Seiten des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Museumsfreunde

Der wunderschöne und heisse Sommer ist vorbei, der Saurer Garten hatte eine tolle erste Saison, die Nummernschilder an unseren Fahrzeugen sind demontiert und beim StVA hinterlegt und die Weindegustation von Roland Gerber und Josef Meyer (Weingut Châteaux du Crest) im Foyer ging erfolgreich über die Bühne. Selbstverständlich ist noch sehr viel mehr gelaufen in unserem Saurer Museum und Depot. Auch hatten wir einmal mehr TV-Coverage: dieses Mal mit einem sehr guten Bericht in der Sendung «Schweiz aktuell». Zudem ist die neue Staffel der «Landfrauenküche» mit unserem Saurer SV2C, neu mit Ruedi Bechtiger am Steuer, angelaufen. Mehr dazu im separaten Artikel in dieser Gazette.

Und führe mich nicht in Versuchung... Nach vielen Jahren ist der OCS wieder mal einer Verlockung erlegen: wir haben ein weiteres Fahrzeug in unseren Bestand aufgenommen. Völlig ungeplant und aus heiterem Himmel erreichte uns die Anfrage von den Verkehrsbetrieben Luzern (vbl), ob wir Interesse an ihrem Turmwagen hätten. Es geht dabei um den Berna 1UP134R2-H, liebevoll «Bäri» genannt. Bei diesem historisch einmaligen und interessanten Fahrzeug handelt es sich um ein leichtes Frontlenker-Chassis der C-/U-Baureihe mit einer hydraulischen WIRZ-Hubarbeitsbühne. Es steckt also zu 100% Schweiz drinnen. Trotz den prekären Platzverhältnissen haben wir zugesagt. Das Fahrzeugteam hat die Entscheidungskriterien seriös und positiv beurteilt, zudem können wir den Turmwagen intern für verschiedene Arbeiten verwenden.



Unser Neuzugang, der Turmwagen «Bäri», Foto: Christoph Wolleb

Einer grossartigen Anerkennung und Bestätigung unserer Arbeit erfreut sich unsere Gazette, welche kürzlich auf E-Periodica online gegangen ist. E-Periodica ist die Plattform für Schweizer Zeitschriften online und ist ein Service der ETH-Bibliothek. Das ist für uns ein weiterer Schritt Richtung Digitalisierung vom OCS und Museum. Längstens nicht alle publizistischen Werke schaffen das! Unserem Gazetten Team gebührt ein grosser Dank! Mehr dazu im separaten Artikel in dieser Gazette.

Aber es ging auch ganz handfest zu und her in unserem Museum. An der Webmaschine 100W (auf dieser werden unsere wunderschönen Frottee-Tüchli hergestellt) ist der Rohstoff ausgegangen, weshalb der Kettbaum mit neuem Garn ausgewechselt werden musste. Und das war gar kein so einfaches Unterfangen! Der mehrere hundert Kilogramm schwere Kettbaum musste im Museum angehoben und dann vorsichtig eingelegt werden. Das war nur dank der grossen Erfahrung und Millimeterarbeit unseres Chefs Logistik, Thomas (Kuegi) Kugler sowie unseren Textilern möglich. Eine tolle Teamleistung – danke dafür! Jetzt können die Weber die hunderten von Kettfäden an die alte Kette aufknüpfen und dann gibt es wieder frische Ware im Museumsshop.



Hans Stacher und Josef Wagner im Einsatz, Foto: Thomas Kulger

Nebst vielen Unterhaltsarbeiten, u.a. auch am Gebäude durch die ZIK, schreitet unsere Neugestaltung in diversen Bereichen des Museums zügig voran. Es tut sich was! Die fleissigen Besucher haben es vielleicht bereits festgestellt: die unschöne Trennwand im Foyer ist demontiert und gegenwärtig ist der Maler am Werk. Danach werden sämtliche Objekte umgestellt, entfernt oder es kommen neue hinzu. Dies bestens koordiniert nach einem sorgfältig erarbeiteten Konzept, das durch Eliane Huber visualisiert wurde. Darin finden Auto und

Impressum

Ausgabe Nr. 129, collectr M10549

Herausgeber

Oldtimer Club Saurer OCS

Für den Inhalt verantwortlich

OCS; namentlich gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder

Redaktion

Anna Laich-Baer

Redaktionsadresse

OCS-Sekretariat
Anna Laich-Baer
E-Mail: info@saurermuseum.ch

Bildbearbeitung, Layout und Satz

Eliane Huber

Druck

Weibel Druck & Design AG, Wiesenstrasse 13, 9327 Tübach

Titelbild

Löschw 88, Saurer 6DM / Brändle; Löschkanone im Einsatz, Pumpenleistung 3'900 lt/min, Wurfweite 50 Meter. Mehr auf Seite 24. Foto: Roman Porta

Rückseite

Schnappschuss beim Kettbaum-Wechsel der Webmaschine 100W. Im Bild: Hans Stacher und Max Hasler, Foto: Fridolin Disler

Die OCS Gazette ist das Mitteilungsblatt des Oldtimer Club Saurer. Sie erscheint viermal jährlich. Alte Ausgaben der Gazette können je nach Vorrat im Museum gratis mitgenommen werden. Vergriffene Exemplare werden nicht nachgedruckt, sind aber online nachzulesen unter: www.saurermuseum.ch/vereinsmagazin-gazette

TaDA – was zum Gugger isch das...?

Die Textile and Design Alliance stellt sich vor

Text: Hedy Züger, OCS-Mitarbeiterin, Ruedi Rüeegg und Ruedi Baer, Saurer Museum
Nicht bezeichnete Fotos: Marianne Burki, TaDA

Schon seit mehreren Jahren ist TaDA unterwegs, wurde schon öfters in der Gazette erwähnt, aber noch nie portraitiert. Die Leiterin dieser innovativen Initiative, Marianne Burki, hat uns TaDA vorgestellt, und Hedy Züger berichtet von einem grossen öffentlichen Anlass, der von TaDA organisiert wurde.

TaDA – Textile and Design Alliance wurde 2019 von den drei Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Thurgau und St.Gallen gemeinsam ins Leben gerufen und ist seit 2020 tätig. Das Programm TaDA fördert die Begegnung und Zusammenarbeit von Kultur und Textilwirtschaft in der Ostschweiz. Es lädt über eine internationale Ausschreibung Kulturschaffende aller Sparten zu einem dreimonatigen Arbeitsaufenthalt ein und bringt sie mit Ostschweizer Textilfirmen zusammen. Einzigartig ist die direkte Anbindung an die Praxis. Ziel ist, allen Beteiligten durch Austausch und Kreativität neue Möglichkeiten und Zugänge zu Kreativität und Produktion zu erschliessen. Es entsteht ein ungewöhnlicher Freiraum für beide Seiten. Für jeden Aufenthaltszyklus bewerben sich jeweils an die 200 ausgewiesene KünstlerInnen und DesignerInnen aus der ganzen Welt.

Nebst der Trägerschaft ist der Erfolg folgenden Kooperationspartnern zu verdanken:

- Den Partnerfirmen:
Empa, St.Gallen
Filtex AG, St.Gallen
Lässer AG, Diepoldsau



Die Textildruckerei TDS findet sehr viele Interessierte am Tag der offenen Türen
Foto: Martin Bischof

- Lobra AG, Thal
- Rigotex AG, Bütschwil
- Saurer Museum, Arbon
- Schoeller Textil AG, Sevelen
- Sitterwerk, St.Gallen
- Switzerland Innovation Park Ost, St.Gallen
- Textilcolor AG, Sevelen
- Textildruckerei GmbH, Arbon
- Textilmuseum, St.Gallen
- Tisca Tischhauser AG, Bühler
- Dem Sponsor der Wohnung für die Residents: ZIK Immo AG, Arbon
- Der Trägerschaft:
Kulturämter der Kantone AR, TG, SG
- Und natürlich der Leiterin Marianne Burki sowie Martina Lughy, Assistentin

Werkstatt und Wohnraum bei Saurer

Jährlich haben sechs Residents aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, drei Monate in Arbon im ehemaligen Saurer

Areal Werk I (heute ZIK) ein Atelier zu nutzen, welches sich in der ehemaligen Garderobe des Bürogebäudes befindet – davon zeugt noch ein altes Waschbecken. Heute ist der Werkraum mit verschiedenen High-Tech-Geräten und drei Arbeitsplätzen ausgestattet. Über dem Saurer Museum befindet sich die Wohnung der Residents.

TaDA erwartet von den Residents:

Während ihres Aufenthaltes entwickeln die TaDA Residents neue Ideen und Konzepte gemeinsam mit den TaDA Partnerfirmen und -organisationen. So auch mit dem Saurer Museum. Während jeder Residency finden öffentliche Gespräche oder Anlässe statt. So kürzlich die Veranstaltung «Offene Türen Textil, Industrie und Kunst in Arbon», ein gemeinsamer Anlass mit TaDA, der Textildruckerei Arbon, dem Saurer Museum und der Kunsthalle Arbon.



Empa Labor für biometrische Membranen und Textilien. Foto: Hans Stacher, OCS



TaDA besucht die Empa. Fachleute im Gespräch.

«TaDA Spinnerei» in der Empa St.Gallen

Am 25. November 2022 wurde in der Empa St.Gallen ein Anlass durchgeführt, an welchem die aktuellen TaDA Residents die ersten Resultate ihrer dreimonatigen Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen präsentieren konnten.

Der Anlass begann mit einer Führung durch die Empa. Schon das war für alle eine sehr spannende Sache. Der Fokus lag dabei auf denjenigen Laboren, die von TaDA Residents besonders intensiv genutzt wurden. Im Anschluss gaben die KünstlerInnen und DesignerInnen Einblick in ihre Projekte und Prozesse, die in Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen

entstanden sind. In Workshops wurden wichtige Fragen zur Nachhaltigkeit in der Produktion im Gespräch mit dem Publikum diskutiert.

Im Vortragssaal unterhielten sich die WissenschaftlerInnen der Empa mit der Kunsthalle Arbon sowie der Künstlerin Laura Deschl und der Künstlerin Sonia Li, die beide im Rahmen der TaDA Residency 2021 mit der Empa zusammengearbeitet haben.

Offene Türen in der Textilwelt in Arbon

Hedy Züger berichtet: Zum «Tag der offenen Türen» am 30. September 2023 luden die TDS-Textildruckerei Arbon, das TaDA-Atelier, die Kunsthalle Arbon sowie das Saurer-Museum nach Arbon ein und konnten einen erfreulich grossen Andrang von Interessierten verzeichnen. Erstaunlich eigentlich, fast hundert Besucher in industrielle Anlagen und Museumshallen zu locken.

Einen Gegentrend zur Globalisierung sieht Stadtpräsident René Walther in der Entwicklung kleiner Unternehmen, wie sie im Werk I und II zu erleben sind. Und, wie er in seiner Ansprache ausführte, in einer Stadt mit langer Geschichte, besonders im Textilgewerbe.

Tageshöhepunkt: eindeutig die Show bei Martin Schlegel und seiner TDS. Was für ein anspruchsvolles Gewerbe, und immer wieder Pionierleistungen.

Für diesen Textiltag setzte sich Ehrenpräsident Ruedi Baer ans Steuer eines Postautos mit Saurer-Markenzeichen, um den

Zeitaufwand für die Verschiebung zwischen den Werken I und II sowie Bahnhof und Kunsthalle am See zu verkürzen. Bei der Fahrt durch das Städtchen stellten die Besucher fest: Arbon hat beflaggt. Ruedi Baer bewährte sich als fahrender Stadtführer: «Da sehen Sie die römische Stadtmauer, dort das Schloss.» Vergessen ging einzig die römische Badstube unter der Martinskirche. Verständlich, Badiwetter hat schon längst zwei andere Adressen. Gewieft schnitt der Saurer-Steuermann die verzwickte Kurve bei der Kirche und schuf eine Saurer-Fahrspur. Life-Long-Learning..., Mut für Neues..., keine Busse in Sicht!



Am Tag der offenen Türen im TaDA-Atelier
Foto: Martin Bischof

Nach der TDS ging es zum TaDA-Atelier im ZIK, wo die derzeitigen Residents – die Mode- und Textildesignerin und Künstlerin Carolina Forss aus Finnland, der Textildesigner Pascal Heimann und die Künstlerin Axelle Stiefel aus der Schweiz – die Arbeitsprozesse während der Residenz präsentierten. Dann ging es zu Fuss zum Saurer Museum und als Abschluss konnte noch die Ausstellung «Weisse Spinnen» von Eric Hattan in der Kunsthalle bewundert und ein Apéro genossen werden.



Alle Verantwortlichen für den spannenden «Tag der offenen Türen»; in der Mitte die Schirmherren René Walther, Stadtpräsident und Philipp Kuhn, Kulturamt TG



«Ein Rollenwechsel gibt bei uns kein grosses Theater»